

15. Oktober 2015

Fuji-Hakone Nationalpark - Kamakura - Tokyo

Nach dem Frühstück geht es auch heute wieder um 8.30 Uhr los in Richtung Tokyo. Die Busfahrt führt uns am Vormittag der Pazifikküste entlang nach Kamakura, wo wir einen kleinen Halt einlegen, um den Hasedera-Tempel mit seinem Jizo-Schutzheiligen der ungeborenen Kinder und des grossen Buddhas zu besuchen. Unser Mittagessen kaufen wir anschliessend in einem kleinen Supermarkt und essen unsere Speisen auf einer Parkbank.



Bereits um 13.30 Uhr müssen wir uns wieder zum Bus begeben. Die Fahrt führt uns weiter nach Tokyo. Von weitem schon sieht man das Zentrum. Oder doch nicht? Tokyo ist riesig und wir fahren bestimmt über eine Stunde, bis wir bei unserem Hotel eintreffen. Davor machen wir noch einen kurzen Halt im Odaiba Marine Park und vertreten uns die Füsse beim „DECK SS“ und geniessen Tokyo und einen Teil seiner Skyline von dieser Seite aus.



Um halb fünf nachmittags können wir bereits unsere Zimmer beziehen und dann mit der Metro in die Stadt fahren. Eine kleine Gruppe macht sich auf ins Stadtviertel Shibuya, um die grosse Kreuzung zu besuchen, an der bei „grün“ Massen von Menschen die Strassen überqueren. Nachdem wir das Denkmal des kleinen Hundes „Hachiko“ gesehen haben, machen wir uns auf den Weg zum Nachtessen. In einem kleinen Restaurant finden wir zu siebt Platz und können wieder einmal ein „Okonomiyaki“ geniessen. Es nicht so vielfältig und lecker wie bei den zwei alten, lustigen Damen in Hiroshima, aber doch ganz gut.



Unsere Katrin möchte heute Abend noch kurz auf einen Wolkenkratzer, um von dort die Aussicht zu erleben und Fotos zu machen. Irgendwie gelangen wir in einem Hotel auf die 25. Etage und dürfen für kurze Zeit, dafür für teure Getränke, die nächtliche Sicht auf Tokyo genießen. Morgen werden wir es bestimmt aus einer höheren und dafür günstigeren Sicht erleben können. Egal, wir hatten einen tollen Abend, feines Essen und unseren Spass. Es hat auch heute wieder gepasst.

